

Bericht

Bericht auf der 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Ausschuss Internationales

Titel: Ausschuss Internationales

1 Der Ausschuss Internationales des fzs hat seit der letzten MV 2 Sitzungen
2 (Leipzig, Hannover) sowie 12 Telefonkonferenzen abgehalten.

3

4 Internationaler Kongress

5 Der Ausschuss Internationales hat Ende März einen Kongress mit internationalen
6 Gästen in Berlin durchgeführt. Neben Vertretern des BMBFs und zahlreichen
7 Studierenden(vertreter*innen) aus dem europäischen Ausland namen auch
8 Vertreter*innen der im Bundestag vertretenen demokratischen Parteien, die für
9 die Europawahl kandidierten, an einer Podiumsdiskussion teil. Themen waren neben
10 dem Stand des Bolognaprozesses, Hürden des Hochschulzugangs in Europa, sowie
11 mögliche und faktische Einschränkungen der Wissenschaftsfreiheit und Beispiele
12 für Kampagnenarbeit aus den Bereichen Feminismus, Community Engagement und
13 Wohnraum. Dabei kamen die Teilnehmer*innen aus 10 Ländern (davon acht
14 europäische und zwei außerhalb Europas) und Workshops von Aktiven aus Israel,
15 Spanien, Ungarn, Weißrussland, Italien, Österreich, Belgien und der Schweiz.

16

17 Europäische Studierendenvertretung (ESU)

18 Die Arbeit in der europäischen Studierendenvertretung (ESU) wurde fortgesetzt
19 und vertieft. Ausschussmitglieder waren Teil von Delegationen zur European
20 Students' Convention im März in Timisoara, Rumänien und zum ESU Board Meeting
21 (BM) Mitte Mai in Sofia, Bulgarien. Das BM stand stark im Fokus der Wahlen für
22 das Executive Committee, dessen Amtszeit am 01. Juli beginnt.
23 Positionsschärfungen konnten im Bereich des Policy Paper zu Internationalisation
24 and Mobility und des Statements zu Commodification erreicht werden. Zwei
25 Resolutionen wurden auf Antrag des fzs von ESU beschlossen:
26 fzs zusammen mit CREUP (Spanien) und UDU (Italien) - students' perspective on
27 EU Universities
28 fzs zusammen mit der ÖH (Österreich) - ESU supports the European citizen
29 initiative "housing for all"
30 Außerdem wurde ein neues Probemmitglied in ESU aufgenommen (GSOA aus Georgien),

31 einige Mitgliedschaften wurden bestätigt (SYL aus Finnland, ASM aus Moldau und
32 ANOSR aus Rumänien), Finanzen wurden behandelt und ein neues Arbeitsprogramm
33 beschlossen. Es wurde - gegen unsere Stimmen - beschlossen Ende 2020 ein Board
34 Meeting in Ungarn auszurichten, was aus mehrere Gründen problematisch ist und im
35 Verband weiter diskutiert werden sollte (vgl. Bericht vom Board Meeting in
36 Sofia).

37
38 Die Erfolge der Delegation sind auch Erfolge des Ausschusses, da es dem
39 Ausschuss gelang auf einer fast fünfstündigen Telefonkonferenz die Dokumente des
40 Board Meetings der European Students Union vorzubereiten und in einer
41 dreistündigen Telefonkonferenz den Antrag zur Mandatierung durch den Ausschuss
42 der Studierendenschaften beschließen zu lassen.

43
44 Mehrere Ausschussmitglieder arbeiteten auch in Task Forces von ESU mit, diese
45 sind Womens Representation (Nathi), New Policy (Phillip) und Commodification
46 (Ben).

47
48 European Parliament Elections
49 Der Ausschuss Internationales hat basierend auf der Grundlage des Statements der
50 European Students Union zur Wahl des europäischen Parlamentes verschiedenen
51 Unterlagen und Informationen aufbereitet. Sowie dem Vorstand verschiedene
52 Themenschwerpunkte vorgeschlagen. Bedingt durch eingeschränkte personelle und
53 zeitliche Kapazitäten sowie kommunikative Schwierigkeiten mit dem Vorstand haben
54 wir die Arbeit zur EP-Wahl jedoch nicht weiter verfolgt.

55
56 Außendarstellung des Verbandes:
57 Der Ausschuss Internationales beteiligte sich an der Vermittlung von fzs-
58 Kompetenz nach außen, in dem er umfangreiche Fragebögen ausfüllte und den
59 Vorstand bei der Öffentlichkeitsarbeit unterstützte.

60
61 TOPICS
62 Der Ausschuss Internationales hat sich aktiv an der Arbeit in TOPICS (dem
63 Netzwerk der progressiven Studierendenschaften in Europa) beteiligt und nahm an
64 einem Treffen in Berlin und Forli/Bologna sowie an Treffen während des ESC in
65 Timisoara und des BMs in Sofia, sowie an zahlreichen Skypecalls teil. Der Erfolg
66 dieser Vernetzungsarbeit spiegelte sich in der guten Zusammenarbeit auf dem
67 Board Meeting der European Students' Union und der "Bologna Process 20 Years
68 Anniversary Conference" wieder.

69
70 Bologna Process 20 Years Anniversary Conference
71 Bologna feiert dieses Jahr seine 20-jährige Existenz, formal geschah dies am 24.
72 und 25. Juni bei einer Konferenz in Bologna. Zwar präsentierten zu Beginn gleich
73 180 Rektor*innen den Muff unter den Talaren seit 20 Jahren und die
74 Abendveranstaltung war von einer schrecklichen Menge Eigenlob von vorne geprägt
75 (bis auf die Rede der ESU), auf der anschließenden Scientific Conference konnten
76 aber einige kritische Aspekte gesetzt werden.

77
78 Dabei waren mit Valentina Taifuni und Janek Heß zwei Studierende des TOPICS-
79 Network mit einer Keynote in Session 3 zu "Providing Leadership for Sustainable
80 Development, the Role of Higher Education" vertreten. Neben dem Recht auf
81 Bildung (SDG 4) sowie dem gebührenfreien Zugang zu Hochschulen für alle betonten
82 sie insbesondere die Relevanz der Stärkung demokratischer Strukturen und
83 Entscheidungsprozesse sowie die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in

84 Hochschulen. Die Entwicklung von Hochschulleitung als Verständnis von
85 Partizipation und Demokratie in Entscheidungsstrukturen und zur Bewältigung der
86 komplexen Herausforderungen für eine gerechtere Gesellschaft erfordert, dass
87 sich die Hochschulen "selbst transformieren" müssen, um eine nachhaltige
88 Entwicklung zu fördern. Aus der Session zu Academic Freedom, wo Ronja Hesse von
89 uns das Panel moderierte, kam etliches an Fundamentalkritik an Ökonomisierung
90 von Bildung, Studiengebühren und den autoritären Ansätzen europäischer
91 Regierungen wie der ungarischen. Das Thema der Sozialen Dimension ist zum 20.
92 Geburtstag ganz oben auf der Agenda angekommen - die von Nathalie Schäfer
93 moderierte Session zu diesem Thema gab einige Hinweise darauf wie diese endlich
94 auch umgesetzt werden können und Briec Delanghe von unseren Freund*innen @FEF
95 fasste dies beim großen Abschlussplenum gut zusammen. Auch bei den anderen
96 Panels gab es viele spannende Debatten und Punkte, die sich auch direkt für die
97 Arbeit des fzs in Bologna-Gremien nutzen lassen. Die Keynote-Speech von Manja
98 Klemencic sprach beispielsweise zentrale Punkte der Arbeit von Bologna zu
99 Learning and Teaching an, welche wir in diesem Themenfeld fordern, und welche
100 durch Ben in der zugehörigen Advisory Group eingebracht werden.

101

102 Insgesamt bleibt die Konferenz zweischneidig - zwischen Traditionalismus und
103 Jubelveranstaltung und einer wichtigen Möglichkeit mit viel studentischer
104 Beteiligung fundierte Kritik und wichtige Anliegen für die Zukunft in den
105 Prozess einzubringen.

106

107 Internationale Solidaritätsarbeit

108

109 Die internationale Solidaritätsarbeit mit Studierenden in Belarus wurde auf
110 individueller Ebene fortgesetzt. Gleichzeitig suchte der Ausschuss Kontakt zu
111 unagrischen Studierenden aus der dortigen Protestbewegung gegen die Regierung
112 und deren Einflussnahme auf das Bildungssystem - im Winter gab es dort große
113 Proteste. Dies resultierte u.a. in der Einladung zum internationalen Kongress,
114 wo sie ihre Arbeit vorstellten sowie in Kontakten, die wir in Zukunft ausbauen
115 möchten. Der Ausschuss unterstütze den Vorstand bei Öffentlichkeitsarbeit in
116 Solidarität mit den protestierenden Studierenden und der Zivilgesellschaft in
117 Hongkong.